

# Inhalt

Geleitwort.....	V
Danksagung.....	XV
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen.....	XXI
1. Einleitung: Interaktionen an der Grenze.....	1
2. Borderline als Persönlichkeitsstörung .....	7
2.1    Epidemiologie und Diagnostik .....	7
2.2    Traumatisierung .....	12
2.3    Psychodynamische Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung ....	17
2.4    Bindung zwischen Kindern und primären Bezugspersonen .....	21
2.5    Übertragung von Bindungsstilen und Mentalisierung .....	27
2.6    Affekte und Verhalten .....	36
2.7    Neurophysiologie .....	39
2.8    Synopse und Konsequenzen für die Formulierung der Fragestellung .....	45
3. Identität, Agency und soziale Netzwerke .....	51
3.1    Identität .....	51
3.1.1  Identität als kohärentes Bild des Selbst.....	51
3.1.2  Zum aktuellen Kenntnisstand: Borderline als Identitätsstörung? .....	55
3.1.3  Identitätsarbeit.....	59

3.2	Agency .....	61
3.2.1	Agency als Empfindung des Subjekts oder als Gestaltung des Sozialen .....	61
3.2.2	Zum aktuellen Kenntnisstand: Agency „von“ Menschen mit Borderline-Diagnose .....	66
3.2.3	Agency als Aspekt aber auch Konsequenz von Identität .....	69
3.3	Soziale Netzwerke .....	72
3.3.1	Netzwerke aus Knoten und Kanten.....	72
3.3.2	Zum aktuellen Kenntnisstand: ein Bild sozialer Dysfunktionalität.....	74
3.3.3	„Networks of Meaning“ .....	78
3.4	Zusammenfassung: Identitäten als Ursprung und Resultat des Handelns in Netzwerken.....	80
4.	Methodisches Vorgehen .....	83
4.1	Offenheit oder Informiertheit: Grundsätzliche Überlegungen zum Forschungsdesign .....	84
4.2	Voruntersuchung: Expertinneninterviews .....	86
4.3	Soziale Netzwerkanalyse .....	89
4.4	Zugang zum Feld und Bestimmung der Stichproben .....	93
4.5	Rekonstruktion von Identität und Agency .....	95
5.	Deskriptive Auswertung des Datensatzes .....	101
5.1	Sozialstatistische und epidemiologische Daten zu Ego .....	102
5.2	Attribute der Unterstützungs Personen .....	106
5.3	Relationale Analyse der Netzwerke sozialer Unterstützung.....	114

6.	Identifikation von Netzwerktypen .....	119
6.1	Entwicklung der Clusterstruktur sozialer Netzwerke .....	119
6.1.1	Realisiertes methodisches Vorgehen der Clusteranalyse .....	120
6.1.2	Auswahl des clusteranalytischen Verfahrens .....	122
6.1.3	Formale Güte der Clusterlösung .....	126
6.2	Darstellung und inhaltliche Bewertung der Clusterlösung .....	132
6.3	Diskussion der zwei „Ausreißer“ .....	142
6.4	Zusammenfassende Charakterisierung der Netzwerktypen.....	145
7.	Rekonstruktionen von Identität und Agency an kontrastiven Fällen .....	149
7.1	Frau Blum.....	149
7.1.1	Netzwerk: „Und dann gab's nochmal einen Wechsel zwischen Bezugspersonen“ .....	150
7.1.2	Agency: „Ich versuch dann irgendwelche Zeichen zu setzen.“ .....	157
7.2	Frau Krüger .....	169
7.2.1	Netzwerk: „Weil wir ständig aneinander vorbeireden“.....	170
7.2.2	Agency: „Es ist halt nicht so, dass ich das wusste, warum ich mich so verhalte.“ .....	175
7.3	Frau Bechstein.....	187
7.3.1	Netzwerk: „Ich bin fast wieder alleine.“ .....	187
7.3.2	Agency: „Die Angst, dass ich viele Menschen verliere, wenn ich das nicht leiste“.....	192
7.4	Herr Assauer.....	215
7.4.1	Netzwerk: „Leute, die ich vielleicht noch öfter sehen möchte, versuche ich erstmal zu verstehen.“ .....	216

7.4.2 Agency: „Wenn dann noch diese emotionale Verletzung herbeigeführt wird, ist es ganz vorbei.“ .....	223
7.5 Herr Fuchs .....	236
7.5.1 Netzwerk: „Ich kam mit Frauen immer besser zurecht.“ .....	238
7.5.2 Agency: „Was für eine Garantie gibt es im Leben?“ .....	245
7.6 Frau Perdrix .....	263
7.6.1 Netzwerk: „Peter-Pan-Welt“ .....	263
7.6.2 Agency: „In dem Moment hab ich einfach was in mir geändert.“ .....	272
8. Fallübergreifende Muster .....	287
8.1 Agency als sprachlich-symbolische Struktur.....	287
8.2 Trauma und Zurückweisung.....	291
8.3 Relationale Identität .....	296
8.4 Agency und Netzwerkstruktur.....	301
8.5 Fühlen versus Wissen .....	311
9. Borderline als Interaktion: Zusammenfassung und Diskussion .....	319
10. Literaturverzeichnis .....	325
11. Anhang .....	339